



Herr Regierungsrat  
Alfred Stricker  
Departement Bildung und Kultur  
Regierungsgebäude  
9100 Herisau

Herisau, 27. April 2021

## **Vernehmlassungsantwort Gewerbe AR und Industrie AR: Volksschulgesetz, Totalrevision**

Sehr geehrter Herr Regierungsrat

Der Gewerbeverband AR (GVAR) sowie die Industrie AR (INAR) haben Kenntnis genommen von der Einladung zur Vernehmlassung zum Volksschulgesetz und bedanken sich dafür. Der Verband nimmt unterteilt in «Allgemeine Bemerkungen» und «Individuelle Bemerkungen zum Vernehmlassungsentwurf» wie folgt Stellung:

### **Allgemeine Bemerkungen**

1. Die beiden Wirtschaftsverbände Gewerbe und Industrie AR begrüßen im Grundsatz die angestrebte Stossrichtung der vorliegenden Totalrevision. Die Totalrevision des Volksschulgesetzes nimmt aktuelle Themen und Trends auf. Eine allgemeine Harmonisierung in verschiedenen Themenbereichen ist dringend erforderlich. Eine Harmonisierung gewisser Bereiche (wie z.B. Entlohnung, Altersentlastungen etc.) muss wenn immer möglich auch interkantonal, insbesondere mit unseren direkten Nachbarkantonen AI und SG, angestrebt werden.
2. Die neun Pflichtschuljahre werden um ein Schuljahr ergänzt. Dies ist zu begrüßen. Insbesondere in der Phase der Planung für weiterführende Lösungen nach Abschluss der Pflichtschuljahre errachten es die beiden Wirtschaftsverbände als richtig und wichtig, wenn die Schülerinnen und Schüler genügend Zeit für die Eruerung der Möglichkeiten haben.
3. Die Stärkung integrativer Schulformen ist zu begrüßen. Ein bekanntes und gefestigtes Umfeld fördert die individuellen Stärken jedes einzelnen Kindes und sorgt für eine soziale Stärkung der Schülerinnen und Schüler. Dies wiederum lässt die Kinder und Jugendlichen zu Persönlichkeiten mit Respekt und gesundem Selbstvertrauen heranreifen.

## **Detaillierte Bemerkungen**

### **Art. 4, Abs. 1**

Die Totalrevision des Gesetzes besagt unter Artikel 4 Abs 1, dass Kinder, die bis zum 30. April eines Jahres das vierte Altersjahr vollenden, auf Beginn des nächsten Schuljahres schulpflichtig werden. Diese Regelung erachten die beiden Wirtschaftsverbände als unglückliche kantonale Individuallösung, welche im Sinne der überkantonalen Harmonisierung zu ändern ist. Beispielsweise legt der umliegende Kanton St.Gallen den Stichtag per 31. Juli fest. Insbesondere bei Umzügen vom Kanton St.Gallen in den Kanton AR kann dies zu Verzögerungen bei der Einschulung führen.

### **Art. 18, Abs. 2**

Die Totalrevision des Gesetzes besagt unter Artikel 18 Abs 2, dass das Departement Bildung und Kultur die jährliche Ferienregelung festlegt. Der Gewerbeverband AR und die Industrie AR unterstützen dies im Grundsatz, hingegen sprechen sie sich für eine harmonisierte Ferienregelung innerhalb des Kantons aus. Die aktuelle Regelung, dass den Schulträgern zwei freiwählbare Wochen zur Verfügung stehen, führt zu ungewünschten Herausforderungen für Betriebe und deren Mitarbeitende. So kann die Festlegung von Betriebsferien dazu führen, dass Mitarbeitende mit Wohnsitz in einer anderen Gemeinde nicht zum gleichen Zeitpunkt ihre Ferien beziehen können, wie es ihre schulpflichtigen Kinder tun müssen. Eine Harmonisierung innerhalb der Gemeinden wäre sehr wünschenswert.

### **Art. 46, Abs. 1**

Die beiden Wirtschaftsverbände nehmen Kenntnis von Art. 46 Abs. 1, welcher festlegt, dass Lehrpersonen nach Vollendung des 57. Altersjahrs Anspruch auf eine Altersentlastung haben. Wir stehen dieser Altersentlastung grundsätzlich positiv gegenüber, dies aber nur bei entsprechender Anpassung bzw. Berücksichtigung in der Gesamtentschädigung. Begründend verweisen wir auf zahlreiche Berufsbranchen und Betriebe, in denen trotz technischer Entwicklung nach wie vor körperlich strenge Arbeit erforderlich ist und keine Altersentlastung besteht.

## **Schlussbemerkungen**

Die vorliegende Totalrevision des Volksschulgesetzes ist aus Sicht des Gewerbeverbands AR und der Industrie AR im Umfang angemessen. Wir danken für die Gelegenheit zur Stellungnahme.

Freundliche Grüsse

### **Gewerbeverband AR**



René Rohner  
Präsident

### **Industrie AR**



Urs Alder  
Präsident



Bruno Eisenhut  
Geschäftsführer